

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil: die Zeile 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil: die Zeile 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden

Sernsprecher Nr. 9
Gerichtsstand für beide Teile ist Calw



Calwer Tagblatt

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigenannahme f. kleine Anzeigen 8 Uhr vorm., für große tags zuvor 5 Uhr nachm.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Schuele

Druck und Verlag der A. Oeschläger'schen Buchdruckerei

Nr. 122

Samstag, den 26. Mai 1928

102. Jahrgang.

Die Reform der Reichsfinanzverwaltung

Maßnahmen zur Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung

Am 26. Mai, 26. Mai. Das Reichsfinanzministerium teilt folgendes mit: „Mit immer größerem Nachdruck ist in letzter Zeit in der Öffentlichkeit eine Verwaltungsreform gefordert worden, die zu einer klaren Abgrenzung der Zuständigkeiten führen soll. Im Bereich der Reichsfinanzverwaltung wird seit Jahren der Frage der Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Eine Reihe von Vereinfachungsmaßnahmen ist bereits durchgeführt, andere werden vorbereitet.“

Auf dem Gebiete der inneren Organisation ist die Zahl der Instanzen dadurch vermindert worden, daß die Arbeiten, die bisher vom Ministerium oder von den Landesfinanzämtern wahrgenommen wurden, den Landesfinanzämtern oder Finanzämtern übertragen worden sind, eine Maßnahme, durch die die Erledigung der Geschäfte vereinfacht und die Verantwortungsfreudigkeit der Beamten gefördert und gehoben wird. Hand in Hand mit diesen Maßnahmen geht die Reform der äußeren Organisation der Reichsfinanzverwaltung durch Verringerung der Zahl der Dienststellen. Eine den heutigen Wirtschafts- und Verkehrsverhältnissen angepasste Neuabgrenzung der Landesfinanzamtsbezirke ist beabsichtigt. Die Vorarbeiten hierzu sind im Gange, das Gesetz wird vorbereitet. Weiter wird im Zusammenhang mit der in verschiedenen deutschen Ländern angestrebten Verwaltungsreform die Zahl der Orts- und Bezirksstellen verringert.

Nachdem im Laufe der letzten Jahre im Reich bereits eine Reihe kleiner Hauptzollämter, Finanzämter usw. mit benachbarten Bezirken vereinigt worden ist, werden nach einer im Reichsanzeiger erschienenen Verordnung des Reichsfinanzministers Dr. Köhler jetzt im rechtsrheinischen Bayern und zwar im Einvernehmen mit der bayerischen Staatsregierung eine größere Zahl von Finanzämtern, insgesamt 40, aufgehoben, deren Weiterbestehen mit den Grund-

zügen einer sparsamen Wirtschaftsführung nicht vereinbar erscheint. Im Landesfinanzamtsbezirk München werden 11, im Bezirk Nürnberg 22 und im Bezirk Würzburg 7 Finanzämter aufgehoben. Die Aufhebung der einzelnen Finanzämter wird schrittweise erfolgen. Sie beginnt am 1. Juli 1928 und soll längstens bis zum 31. Dezember 1929 durchgeführt sein. Wegen Aufhebung weiterer Bezirksstellen der Reichsfinanzverwaltung wird auch in anderen Teilen des Reiches verhandelt.

Rundgebung für die Befreiung des Rheinlands und seiner Presse

Am 26. Mai, 26. Mai. Anlässlich der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger fand in der Westhalle der Presse eine Rundgebung für die Befreiung des besetzten rheinischen Gebietes und seiner Presse statt. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Ahn, eröffnete die Rundgebung mit dem Hinweis, daß die Zusammenkunft eine Gedenkfeier für diejenigen Verleger sein sollte, die unter den Lasten der Besatzung zu leiden hätten. Rechtsanwalt Dr. Claren erläuterte die Ausstellung der rheinischen Zeitungsverleger in der Presse. Anschließend daran wurde eine Entschlüsselung angenommen, in der es u. a. heißt, daß der Verein Rheinischer Zeitungsverleger anlässlich der Tagung der Deutschen Zeitungsverleger in der Presse in Köln des zur Zeit noch besetzten rheinischen Gebietes gedenkt und dem Volk und der Presse dieses Gebietes seine lebhafteste Anteilnahme ausspricht.

Erdstöße in Gelsenkirchen

Am 26. Mai, 26. Mai. Wie die Berliner Blätter aus Gelsenkirchen berichten, wurde am Freitag nachmittag in dem nördlichen Ortsteil Buelse eine etwa 2 Minuten dauernde Erdberschütterung verspürt, die so heftig war, daß sich die Bilder an den Wänden bewegten und die Türen der Schränke aufsprangen. Die Bewohner verließen panikartig ihre Wohnungen und liefen auf die Straße. Man vermutet, daß die Erdbewegung durch eine Verlagerung des Gebirges im Bergbau hervorgerufen wurde.

England und die Kriegsverzichtspaktfrage

Keine Unterstützung des französischen Gegenentwurfes?

Das „friedliebende“ britische Weltreich für Kellogg's Vertragform.

Am 26. Mai, 26. Mai. Die politischen Wochenzeitschriften, die die britische Antwortnote auf die Kellogg'schen Vorschläge erst in ihrer dieswöchigen Ausgabe kritisch behandeln können, sprechen in Übereinstimmung mit der Haltung der Tagespresse im allgemeinen ihre Zustimmung hierzu aus. Bemerkenswert ist, daß auch die konservativen Organe in weit stärkerem Grade als die Tagesblätter auf die starke Berücksichtigung des französischen Standpunktes durch die britische Note hinweisen und vor einer weiteren Verfolgung dieses Kurzes warnen. Der konservative „Spectator“ unterzieht die britische Note einer gründlichen Prüfung und meint, daß sie nur verständlich sei, wenn man sich die Persönlichkeit und Denkungsweise Sir Austen Chamberlains vergegenwärtigt. Die Aufrichtigkeit des britischen Außenministers und sein unbedingtes Eintreten für bestehende Verpflichtungen oder ein gegebenes Versprechen müsse anerkannt werden. Aus vielen Gründen sei eine uneingeschränkte Annahme des amerikanischen Vorschlages vorzuziehen gewesen. Auf der anderen Seite sei der Vorbehalt Großbritanniens für besondere Interessengebiete durchaus verständlich. Das Bemühen Chamberlains, eine Brücke zwischen Washington und Paris zu bauen, müsse jedoch anders beurteilt werden. Es sei klar, daß die Bestrebungen Frankreichs und Großbritanniens entscheidend voneinander abweisen. Frankreich klammere sich an die Friedensverträge und versuche, ihnen ewig Geltung zu verschaffen. Großbritannien sei sich stets bewußt gewesen, daß eine Notwendigkeit für die Ueberprüfung und Revision bestehe. Im Laufe der Jahre sei es sich immer mehr der Hindernisse bewußt geworden, die überwunden werden müßten, bevor der Friede auf festerer Grundlage ruhe. Großbritannien und das britische Welt-

reich ständen unbedingt auf der Seite der einfachen und klaren Kellogg'schen Vertragsform und es würde auf französischer Seite ein schwerer Irrtum sein, zu glauben, daß Sir Austen Chamberlain ernsthaft beabsichtige, Frankreich gegen die Vereinigten Staaten zu unterstützen.

Auch die liberale „Nation“ weist in einem sehr eingehenden Artikel im einzelnen nach, daß die Annahme des französischen Gegenentwurfes auf eine vollkommene Verwässerung der Kellogg'schen Vorschläge hinauslaufen würde. Der „Manchester Guardian“ befaßt sich näher mit der in der britischen Note angeschnittenen Frage von Sonderrechten für gewisse Gebiete und meint, daß eine britische Monroe-Doktrin nicht für Ägypten, sondern auch für Afghanistan angestrebt werde.

Amerikanische Anregung zur Kriegsschuldprüfung

Am 26. Mai, 26. Mai. Wie die Börsenzeitung aus Washington meldet, brachte Senator Shipstead, der einzige Vertreter der Farmerlabour-Partei im Senat eine Entschließung ein, die die Frage der Kriegsschuld zu prüfen und insbesondere festzustellen, ob angesichts des neuen seit Unterzeichnung des Versailler Vertrages bekanntgewordenen Materials und der Äußerungen vieler hervorragender Historiker und Staatsmänner, die das Versailler Verdikt als ungerecht und als ein Hindernis für die internationale Verständigung bezeichnet haben, jetzt für die Regierung der Vereinigten Staaten die Zeit gekommen sei, den Alliierten die Aufhebung des Artikels 231 des Versailler Vertrages vorzuschlagen. Bei der bereits gemeldeten Ueberbürdung des Kongresses, der in den nächsten Tagen seine Tagung mit vielen großen noch unerledigten Gesetzentwürfen schließt, besteht wenig Aussicht, daß Shipsteads Antrag neben vielen anderen in der Öffentlichkeit hier ebensowenig beachteten Resolutionen zur Beratung gelangt.

Tages-Spiegel

Vom Reichsfinanzministerium werden Reformpläne für die Reichsfinanzverwaltung bekanntgegeben.

Die Frage der Regierungsbildung im Reich und der Schaffung einer regierungsfähigen Koalition im Reichstag wird von den Parteien nach den Feiertagen in Angriff genommen werden.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden zu dem Vertrage über die Festsetzung der deutsch-französischen Grenze vom 14. August 1925 hat in Paris stattgefunden. Der Vertrag wird am 15. Juni 1928 in Kraft treten.

In England wird der Kellogg'sche Kriegsverzichtspaktvorschlagn begrüßt, während man — im Gegensatz zu Chamberlains bisheriger Haltung — vor dem französischen Gegenvorschlag warnt.

Die Raikingregierung hat die Hilfe Coolidges gegen die Invasion Japans angerufen.

Die Berner teilen im Kolmarer Prozeß haben Nichtigkeitsbeschwerde beim Kassationshof eingereicht. Es gilt angesichts der zahlreichen Formfehler in der Verhandlung für sicher, daß diese Erfolg hat und die ganze Angelegenheit noch einmal vor einem anderen Schwurgericht aufgerollt wird.

Die Hamburger Giftgasbestände werden vernichtet

Am 26. Mai, 26. Mai. Nachdem im Laufe des gestrigen Tages die Vorbereitungen zur Unschädlichmachung der noch vorhandenen Phosgenbestände abgeschlossen und die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefundenen Sachverständigenbesprechungen beschlossen hatte, die Vernichtung an Ort und Stelle vorzunehmen, wurden nunmehr die diesbezüglichen Arbeiten begonnen. Das chemische Gaslaboratorium in Hamburg wird an Hand der noch vorhandenen Phosgenreste Untersuchungen über Alter und Herstellung des Stöckchenberg'schen Phosgens anstellen.

Die Zahl der sich in den Krankenhäusern in Hamburg und Harburg befindenden Kranken beträgt 162. Das allgemeine Befinden ist bis auf 2, deren Zustand bedenklich erscheint, zufriedenstellend. Die Sozialdemokratische Fraktion des Harburg-Wilhelmsburger Stadtparlamentes richtete eine Eingabe an den Magistrat, in der sofortige Schaffung einer ärztlichen Hilfsaktion verlangt wird.

Die Rundgebungen in Innsbruck

Am 26. Mai, 26. Mai. Die antitalienischen Rundgebungen in Innsbruck am Donnerstag dauerten auch noch in den Nachtstunden an. Während in der inneren Stadt Ruhe herrschte, zog am späten Abend ein langer Zug von Demonstranten in die Straße, wo der italienische Generalkonsul seine Wohnung hat. Die Polizei hatte jedoch einige Straßenzüge abgesperrt und hielt die Demonstranten zurück, die es bei lauten Protestkundgebungen bewenden ließen. Nach der Rückkehr des Zuges in die innere Stadt löste er sich auf, während sich in anderen Straßen und in der Maria-Theresia-Straße abermals Demonstranten zusammenrottelten, die jedoch von der Polizei auseinandergetrieben wurden. Insgesamt wurden 14 Personen verhaftet und dem Polizeiamt angeführt. Bei den Zusammenstößen zwischen Polizei und Demonstranten wurden eine Reihe von Personen, darunter auch Frauen, verletzt.

Die „Italia“ überfällig

Am 26. Mai, 26. Mai. Nach einem offiziellen Funkpruch der „Citta di Milano“ von 20.15 Uhr ist seit Freitag morgen 10.27 Uhr von der „Italia“ keine Funkmeldung mehr eingelaufen und es ist auch nicht bekannt, welche Richtung das Luftschiff nach der Überquerung des Nordpols eingeschlagen hat. Das Luftschiff ist augenblicklich eifrig dabei, den Kohlenvorrat zu ergänzen, um für eine Hilfsexpedition gerüstet zu sein.

Wenn auch der Funkpruch der „Citta di Milano“ betont, daß vorläufig noch kein Grund zur Besorgnis vorhanden ist, so geht doch aus den Maßnahmen des Expeditionsschiffes hervor, daß mit einer Notlandung der „Italia“ gerechnet wird, da das Luftschiff nur beschränkte Benzinvorräte an Bord hat und bereits bei Eintreffen der letzten Funkmeldung um 10.27 Uhr 14 Stunden überfällig war.

Aus dem besetzten Gebiet

Ein unverständlicher Eingriff der französischen Besatzungsbehörde in das deutsche Wirtschaftsleben.

21. Darmstadt, 25. Mai. Die Firma Opel baut gegenwärtig in Rüsselsheim einen neuen Verladebahnhof. Dieser Tage mußten nun die Bauarbeiten eingestellt werden, da seitens der französischen Besatzungsbehörde gegen diesen Bau Einspruch erhoben wurde. Dem heftigen Landtag ist daraufhin folgende demokratische Anfrage zugegangen: „Was hat die Regierung getan bzw. was gedenkt sie zu tun, damit diese Maßnahme rückgängig gemacht wird, die geeignet ist, die Wirtschaft des ganzen Brückenkopfgebietes erheblich zu schädigen? Ist die Regierung bereit, den Besatzungsbehörden gegenüber zum Ausdruck zu bringen, daß der ganz unverständliche Einspruch als ein zu dem Geiste der Locarnoverträge in vollem Widerspruch stehender Versuch der Niederhaltung eines angesehenen deutschen Unternehmens aufgefaßt werden muß?“

Die Tanagerfrage

Die Tanagerfrageverständigen einigen sich.

21. Paris, 25. Mai. Die englischen, spanischen und französischen Sachverständigen für die gegenwärtig in Paris tagende Tanagerkonferenz haben nach einer amtlichen Erklärung des Dual d'Orsay die Prüfung der italienischen Forderungen über eine Aenderung des Tanagerstatuts beendet und sind zu einem übereinstimmenden Ergebnis gekommen. Ueber den Inhalt des Abkommens selbst wird eine ausführliche amtliche Erklärung angekündigt. Es werden für die Verwaltung von Tanager weitere italienische Beamte vorgesehen und zwar ein weiterer Sitz in der Stadtverwaltung, ein Verwaltungsbetrag und ein italienischer Gerichtsbeamter beim Internationalen Gericht.

Schweres Unwetter in Oberbayern

21. München, 25. Mai. Eine schwere Hagelwetter-Katastrophe hat in einem beträchtlichen Teile des Chiemgaaes, ebenso wie im vorigen Jahre großen Schaden angerichtet. Die Hagelschloßen fielen in der Größe von Taubeneiern und vernichteten in acht Gemeindebezirken alles, was der Frost der letzten Tage zu vernichten übrig gelassen hatte. Die Obstbäume, die noch in Blüte standen, sind kahl geschlagen. Die Äste wurden samt den Blüten abgeschlagen. Die Getreidebeständen sind dem Erdboden gleichgemacht. Die Acker müssen wieder umgepflügt werden. Auch der Schaden in den Gartenanlagen ist groß. Drei Jahre hindurch hat der Frost in dieser Gegend die Ernte vollständig vernichtet und im vorigen Jahre haben zweimal schwere Hagelschläge so ziemlich alles dem Erdboden gleichgemacht, so daß die Bauern gezwungen waren, Brotgetreide und Saatgut zu kaufen.

Todesopfer eines Gewitters in Berlin.

Während eines schweren Gewitters, das über Berlin niederging, wurde in Berlin-Dichtersfeld eine ältere Frau auf offener Straße vom Blitz erschlagen. Das Gewitter entlud sich besonders über Spandau, dem Süden und Südwesten Berlins.

Dammbruchgefahr in Amerika.

In Newport eingelaufene Meldungen aus Salt Lake City berichten von einem bevorstehenden neuen Dammbruch im Pleasant-Tal, wodurch die Städte Castlegate, Colton und

Helpen in größter Gefahr sind. Die Bewohner flüchteten nach den Bergen. Zahlreiche Abteilungen Arbeiter versuchten einen Bruch des Damms zu verhindern, doch fürchtet man, daß die Arbeiten nicht zu Ende geführt werden können, bevor der Damm dem starken Wasserdruck nachgibt.

Amerika—Europa über See in 4 Tagen

Die „Amisgau“, Frankfurt a. M., schreibt: Die amerikanische Werft, die das Flugzeugmuttergeschiff „Saratoga“ gebaut hat, das eine Geschwindigkeit von 33 Seemeilen besitzt, hat jetzt der amerikanischen Regierung vorgeschlagen, vier Passagierdampfer zu bauen, die den Atlantik in vier Tagen kreuzen sollen. Voraussetzung der Firma ist, daß die Regierung drei Viertel der Baukosten zu einem ganz niedrigen Zinsfuß zur Verfügung stellt. Einen Präzedenzfall hat früher schon die britische Regierung dadurch geschaffen, daß sie der Cunard-Linie die Dampfer für die „Lusitania“ und die „Mauretania“ zu 25 Prozent hergab. Die Schiffe müßten eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 31 Seemeilen haben, um die Ueberfahrt in vier Tagen zu vollenden. Der Bau großer Schiffe von dieser Geschwindigkeit ist heute bei Verwendung von Hochdruckturbinen durchaus möglich. Die Firma rechnet aber auch mit ausreichender Rentabilität, wenn sie die Dampfer zu einem so niedrigen Zinsfuß erhält. Bei einer Aukürzung der Fahrt um 1 1/2 Tage ist die Ersparnis an Lebensmitteln für 3—4000 Menschen (Passagiere und Besatzung) und an Gehältern und Löhnen so groß, daß man damit die Mehrausgaben an Betriebsstoff auszugleichen gedenkt.

Aus aller Welt

Jugentleistung bei Köln.

Im Bahnhof K o i s d o r f entgleiste nachts vom Eilgüterzug 6264 die Lokomotive. Der Packwagen und 3 weitere Güterwagen schlugen dabei um. Ein Schaffner ist tot, der Zugführer leicht verletzt.

Kampf zwischen Polizei und Straßengefindel.

In Berlin kam es zu einem Kampf zwischen Polizeibeamten und lichtscheuen Elementen, die sich nachts in der Umgebung des Alexanderplatzes herumtrieben. Etwa 20 Burschen und Mädchen behinderten durch Herumstreichen auf dem Straßendammbau den schon recht starken Frühverkehr. Der Aufforderung von zwei Polizeibeamten, den Damm freizugeben, wurde keine Folge geleistet, vielmehr ergingen sich die Männer in Beschimpfungen der beiden Beamten und drangen auf sie ein. Im Augenblick hatten sich annähernd 150 fragwürdige Gestalten angesammelt. Die beiden Beamten wurden umringt, zu Boden geschlagen und schwer mißhandelt. Erst herbeieilende Polizeiverstärkungen konnten die Kameraden befreien und die Menge mit Gummiknüppeln auseinanderreiben. Einer der Polizeibeamten erlitt mehrere Rippenbrüche. Der Hauptführer wurde festgenommen werden. Nach den übrigen Tätern sucht die Kriminalpolizei.

Ein 16jähriger Millionenerbe.

Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der 16jährige Hotelpage Gerhard Fehner, der mit seiner Mutter, der Witwe Fehner, in bescheidenen Verhältnissen lebt, Erbe eines Vermögens von 2,25 Millionen Reichsmark geworden. Er erhielt aus Newport die amtliche Nachricht, daß sein Onkel gestorben und 15 Millionen Mark hinterlassen habe. In diese Erbschaft müssen sich sieben Verwandte teilen, so daß auf je-

den Verwandten 2,25 Millionen Mark entfallen. Interessant ist, daß dem glücklichen Erben von der Existenz des amerikanischen Onkels eigentlich nichts bekannt war; umso größer ist wohl die Freude von Mutter und Sohn.

Explosion eines Sauerstoffbehälters in Staaken.

Bei einem Gewitter explodierte ein kleiner Sauerstoffbehälter von 2000 Kubikmetern Inhalt der Zeppelin-Wasserstoff- und Sauerstoff-Werke in Staaken. Der Behälter war vor längerer Zeit außer Betrieb und leer. Die Ursache ist noch nicht festgestellt; wahrscheinlich aber auf atmosphärische Einflüsse zurückzuführen. Die Untersuchung ist noch im Gange. Bei der Explosion flogen kleinere Blechstücke des Behälterdeckels ins freie Gelände. Der Materialschaden beschränkt sich fast ausschließlich auf zertrümmerte Fensterscheiben des benachbarten Fabrikgeländes. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Großfeuer auf der Stockholmer Marineschiffswerft.

Die Marineschiffswerft in Stockholm ist durch ein Großfeuer zerstört worden. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Banditenüberfall auf ein Personenauto.

Wie aus Belgrad gemeldet wird, wurde auf offener Landstraße bei Monastir ein Personenauto von sieben bewaffneten Banditen in albanischer Tracht beschossen und angehalten. Sämtliche Insassen des Autos wurden beraubt und in die Wälder verschleppt. Zwei von ihnen gelang es, zu entkommen. Der Distriktspräsident von Monastir nahm mit großem Polizeiaufgebot die Verfolgung der Banditen auf.

Amerika baut eine schwimmende Insel im Atlantik.

Die amerikanische Regierung hat den Plan, den transatlantischen Flugverkehr durch Errichtung von mehreren schwimmenden Inseln zu ermöglichen durch Bestellung der ersten schwimmenden Insel einen Schritt näher gebracht. Die Insel wird etwa 40 Meter lang und 13 Meter breit sein und etwas mehr als 20 Meter über der Wasseroberfläche liegen. Auf ihr wird ein Flugzeugschuppen, eine Reparaturwerkstätte und ein Hotel errichtet werden.

Wieder ein Grubenunglück in Amerika.

Wie aus Harlan (Kentucky) gemeldet wird, sind 15 Bergleute infolge einer Grubenexplosion in einem Bergwerk eingeschlossen. 60 wurden gerettet.



Man vorzüglichen
echten Steinhäger
Arten will umlangen
König
Steinhäger-Urquell

Vertreter: Richard Weiß, Birkenfeld.

Sohr der Knecht

ROMAN von ARNO FRANZ
URHEBERRECHTSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(Schluß.)

Ostheim ging den Korridor entlang. Vor dem Zeugenzimmer stand Raden. „Alles allright“, rief er ihm zu und schritt weiter. Mit verbissenem Gesichte blickte ihm Raden nach. Was kümmerte ihn das jetzt. Ein Schuft war Sohr ja doch!

Die übrigen Herren betraten den Saal. Alle nahmen sie ihre Plätze ein und der Vorsitzende begann. „Wegen weiterer sich nötig machender Erhebungen wird die Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagt. Der Angeklagte bleibt vorläufig in Haft und der Zeuge Boigt ist wegen einer Sonderbefragung auf Zimmer 21 vorzuführen.“

Damit war der Termin zu Ende. Der Raum leerte sich. Gestützt von seinem Wärtler, wandte Sohr aus dem Saale. Als er an Raden vorbeikam, sah er ihn müde und verloren an. Wie ein Sterbender, dachte Raden und konnte sich nicht enthalten zu sagen. „Warum haben Sie uns das getan, Sohr?“

Der aber antwortete tonlos, als koste es ihm das letzte bißchen Lebenskraft: „Ich — habe — Euch — nichts — getan,“ und wandte weiter.

Da trat aus einem Seitengange Fräulein Kerst auf Raden zu.

„Er spricht die Wahrheit, Herr Raden. Sie dürfen ihm glauben.“ — Das sagte sie in ihrer einfachen schlichten Art und deshalb so überzeugend, daß ein Zweifel unmöglich war. Und Raden kam das Ungeheuerliche zum Bewußtsein. „Dann hätten Sie ja einen —“, er konnte das Wort nicht aussprechen.

Fräulein Kerst nickte. „Ja, das hätte ich getan für ihn und — eine andere.“

„Mit dieser Hand,“ sagte Raden und drückte seine Lippen auf ihre Rechte. In seinen sonst so kalten grauen Augen schimmerte es feucht. Sie waren voller Glanz. Tausend goldene Sternchen blinzelten in den Tränen, die in ihnen aufstiegen. — „Daß Sie diesen Verdacht von ihm nahmen und mich auf meine alten Tage noch an Opfermut und Seelengröße gedenken lassen, das — das dankte ich Ihnen bis — bis in den Tod.“

Und er küßte Margrets Hand zum anderen Male. „Wir tuen, was wir müssen, Herr Raden. Schuldig vor unserem Gotte werden wir nur dann, wenn wir es nicht tun. Der Menschen Urteil und des Gesetzes Strafe hält' ich zu tragen gewußt. Ich konnte nicht anders.“

„Und nun, Fräulein Kerst?“

„Möchte ich Sie bitten, mich zu Frau Raden zu führen. — Ein paar Worte nur. — Bitte.“

Schweigend öffnete Raden die Tür zum Zeugenzimmer. Auf einer Bank saß die Herrin von Finkenschlag, die Hände vor dem Gesicht und weinte. Immer wieder flüsterte der zuckende Mund: „Mein junges Glück — mein junges Glück.“ Da trat Margret leise zu ihr hin und legte die Hand auf ihre Schulter. — „Es wird Ihnen — das Glück.“

Frau Raden richtete sich auf und als sie die Frau vor sich sah, die ihr dieses Glück zerschlugen, standen Angst und Entsetzen vor neuem Furchtbaren in ihren Zügen. Eines Wortes war sie nicht fähig.

„Ich habe Ihre Liebe gesehen, gnädige Frau und — seine auch,“ sagte Fräulein Kerst, „und habe sie als wahr empfinden müssen. Schon früher, schon immer, nur habe ich die Augen zugemacht bisher. Ich wollte sie nicht sehen, heute mußte ich es. — Ich bin Ihnen gegenüber schuldig geworden nicht so, gnädige Frau, wie Sie denken — ich neidete Ihnen die Liebe, ich suchte ihn, ich stellte mich absichtlich zwischen Sie und ihn, ich glaubte und hoffte — und irrte! Heute nun wollte ich meine Schuld an Sie und auch an ihn abtragen. Nehmen Sie es als geschehen hin. Und auch meinem Vater, zu dem ich gehe, will ich täglich für Sie beten. — Nur eine Bitte noch, Frau Raden, habe ich an Sie. Wenn Sie mir die erfüllen möchten —“

„Ich will.“

„Diesen Ring, Frau Raden — noch meine Mutter schenkte ihn mir — soll er mir zum Andenken neben dem Ihren tragen. Ich kann und darf ihn ja nicht noch einmal sprechen, den ich —.“ Ihre Stimme versagte. Sie wendete sich ab.

Frau Raden hielt den Ring in der Hand. Ein Sonnenstrahl huschte über den dunkelroten Rubin, der im Lichte war wie ein Tropfen hellen Blutes.

„Wenn er den meinen nimmt,“ sagte sie leise, „soll auch der Ihre an seinem Finger sein.“

Mit einem schluchzenden „Danke“ ging Fräulein Kerst hinaus.

„Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, vererbte Herrschaften, daß mein Mandat in zehn Minuten frei

sein wird,“ sagte der Anwalt, der kurz nach Fräulein Kersts Weggang das Zimmer betreten hatte. „Wenn Sie ihm gratulieren wollen, bin ich gern bereit, Sie zu führen.“

„Mein lieber Herr Rechtsanwalt,“ antwortete Raden, der sich schon wieder ganz in der Gewalt hatte, „bei dem Gratulieren glaube ich, bin ich schon zuviel.“

„Ja so — dann, ja dann bitte ich sehr um Entschuldigung. — Wissen denn die Herrschaften den Weg?“

„Weider nicht oder Gott sei Dank nicht! Man weiß hier wirklich nicht, wie man sagen soll.“

„Also zum Hauptausgang hinaus, rechts die Straße entlang, bis zum ersten Eisentor in der Steinmauer. Da müssen Sie warten bis —. Na ja.“

„Vielen Dank, Herr Rechtsanwalt.“

„Aber ich bitte! — Habe die Ehre, gnädige Frau! Wiedersehen, Herr Raden.“

Am ersten Eisentor in der Steinmauer standen Frau Carla Raden und ihr Schwager Harro.

Sie warteten. — Frau Carla mit klopfendem Herzen, einen Strauß roter Rosen im Arm — er in jener Stimmung, wie sie Menschen besetzt, die einen Lebenswunsch erfüllt sehen. Da schlug im Hofe hinter der Mauer eine Tür zu und wenige Minuten später öffnete sich das Außentor.

Sohr trat auf die Straße.

Er sah die beiden stehen, die Frau mit den Rosen und Raden barhäuptig und sah die Frau langsam auf sich zukommen: Wie das Glück, wie die Freude, wie ein süß-seliges Bejahren.

„Das Wunder! — Gott — Dein Wunder,“ flüsterten die Lippen.

Da stand Frau Raden ganz nahe vor ihm. Wie vor Stunden wieder ruhten ihre Augen ineinander, hielten sich ihre Blicke fest, bis sich ihre Häupter sentien zu stillen Grüßen.

Wortlos, mit zitternden Händen, reichte sie ihm die Rosen hin und ebenso nahm sie Sohr in Empfang. Dann ergriff sie seine Rechte und schob ihm den Ring auf den Finger.

Sohr sah nieder auf den schmalen Goldreif mit dem roten Stein.

„Margrets Ring! — An meiner Hand?“

„Sie gab ihn mir — für dich zu liebem Gedenken und hat: Du möchtest ihn tragen — neben dem meinen.“

Sohrs Stimme klang wie Jubel und Weinen, als er sagte: „So — gib mir — den deinen — Carla.“

— Ende. —

Ev. Volksbund Calw.
 Dienstag, 29. Mai, 8 Uhr, im Vereinshaus
Biblisch. Vortrag
 von Pfarrer Weismann-Basel
Der heilige Geist und der neue Bund
 Herzliche Einladung an jedermann!

Kenner kaufen Krauss

Un-erreichlich in Tonfülle Stimmhaltung und Preis

Plenator-Pianos
 das Piano mit dem Flügelton

E. KRAUSS STUTTGART
 Schwabstr. 70-76
 Gegründet 1870

Votreter:
Musikhaus Ernst Kirchherr, Calw
 Fernsprecher 155

Teilzahlungen in jeder gewünschten Form
 Dasselbst auch reichhaltiges Lager in Sprechmaschinen und Platten

Während der Wechseljahre
 der Zeit, in welcher die Frau, meist vom 40. Lebensjahre an, öfter schwerer unter den wohlbekannten Beschwerden und die Gesundheit störenden und schwächenden Erscheinungen zu leiden hat, tut es jeder Frau not, jeden Monat eine zellang den blutreinigenden, ausgleichend wirkenden Reichels Wachholder-Extrakt „Marie Medico“ zu nehmen, der die Wechseljahre leichter u. ohne Schaden zu überleben helfen kann. Aber wohl überlassen, nur den ärztlich empfohlenen, in Apoth. u. Drogerien erhältl. echten

Reichels Wachholder-Extrakt
 Bestimmt zu haben bei: **Wilhelm Anton Himperich Drogerie, Bad Liebenzell**

Lungenverschleimung
 Asthma, hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Keuchhusten, Bronchialkatarrh, behebt selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Dellheim's Brust- u. Lungentee
 Niederlage: Alte Apotheke Calw.

Elektrisches Lohntanninbad, Nagold
 Erfolgreichstes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Njhas, Nervenleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstörungen. Angenehmes Empfinden, sichere Heilerfolge, was aus vielen Dankschreiben zu ersehen ist. Außer Sonntags ist das Bad täglich im Betrieb. Es ladet zum Besuch ergebenst ein **Carl Schwarzkopf**.

Hypothekengelder!

Wir haben laufend Privatkapital in Posten von 500.- 1000.- 1500.- 2000.- 3000.- 4000.- 5000.- 10000.- 15-20000.- und bis 100000.- und höher an pünktliche Zinszahler zu vergeben.

Alber & Co. G.m.b.H. Stuttgart
 Friedrichstr. 60 - Telefon 221 49

Achtung für Bauende!
 Eine Anzahl Fensterläden 100/130 cm groß, sowie Fenster zweiflügelig sind zu verkaufen.
 Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bei Spiel und Sport eine Flasche

Innauer Apollo-Sprudel
Feinacher Kirschquelle-Sprudel

erhält Gesundheit schafft neues Leben

Votreter: Gebrüder Schlanderer, Landesprodukte, Unterrelchenbach Telefon Nr. 2
 Fr. Vinnay, Mineralwasser, Liebenzell.

NAVIGAZIONE GENERALE ITALIANA

Nächste Abfahrten ab Genua nach
NORDAMERIKA

6. Juni Dampfer Roma
 15. Juni Kajütendampfer Colombo
 22. Juni Dampfer Dullio

Fahrpreis III. Klasse Kammer nach New York
 102 1/2 Dollar inbegriffen Bahnfahrt bis Genua ab jeder deutschen Station

Auskünfte, Buchungen etc. durch sämtliche Reisebüros, sowie durch die Generalvertretung
DESCHITA
 DEUTSCHLAND-SCHWEIZ-ITALIEN
 Reise- und Transport A.-G.

Stuttgart Berlin NW 7
 Friedrichstr. 50B Unter den Linden 54/55
 Tel. 24336/22690 Tel. Zentrum 4062/3995
 Telegramme: Deschita

Wir suchen einige
Wickelmacher
 und junge Leute zum Anlernen
Heinr. Hutten Nachf., Zigarrenfabrik.

Führende Heilbronner
Weingroßhandlung
 sucht für den dortigen Bezirk strebsame ehrliche
Beretreter
 zum Besuch von Hotels, Wirtschaften und dergleichen. Geeignete Herren wollen sich melden unter Ziffer N. 9. Nr. 122 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Frühlingstage-
 Frühlingkleider
 gehören zusammen. Die erst zükendsten Kleider sind rasch und billig zu nähen, wenn man die „Singer“ besticht mit ihren zeit- und geldsparenden Spezialapparaten, die alle Handarbeits-techniken erfassen.

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
PFORZHEIM, Westliche 58.
 Filiale in Calw, Lederst. 119.

Nur gut und billig kauft man seine
Korbwaren, Korbmöbel Sport- u. Kinderwagen

im Fachgeschäft bei **Paul Binder** (Franks Nachfolger) wofelbst auch Reparaturen und Reparaturen jeder Art schnell und billig ausgeführt werden.

Gartensamen
 Klee samen
 Runkeisamen
 Grassamen
 aller Art in bester, hochhelmfähiger Qualität empfiehlt **Julius Wagner** Pforzheim, Brüderstr. 5 Beste Bezugsquelle! Wiederverkäufer u. Landw. Vereine

Gesucht z. 1. od. 15. Juni für feinen Haushalt (3 Personen, Dauerstellung) älteres tüchtiges
Mädchen
 perfekt im Kochen u. allen Hausarbeiten, pünktliche saubere Arbeit verlangt. Lohn 50-60 Mark monatlich. Angebote mit Bild und Zeugnissen an **Frau Direktor Dr. Fahrhorst Ludwigshafen/Rhein Wöhlerstraße 25 Anilinfabrik.**

La Friedrichstaler Gußstahlfenseln und Streufenseln
 sowie
 echte Mailänder Wegsteine und verschiedene Sorten Seifenringe empfiehlt
G. Roller Schmiedmeister
 Bad Teinach.

Zu Pfingsten
 Zu Ihrem neuen
Kleid
 den guten
Schirm
 von
J. Eberhard
 Eigene Reparatur-Werkstätte

Reinigen Sie Ihr Blut!
 Dr. Bufler's Blutreinigungstee „Malkur“ ist das Beste. Ritter Drogerie, Kistowski.

Nähmaschinen
 (Plaff, Gritzner, Phönix) unübertroffene Qualitätsarbeit. Große Auswahl. Bequeme Ratenzahlungen. Empfiehlt: **Fr. Herzog, Calw, Ausführg. v. Reparaturen aller Systeme**

Jüngerer Buchbinder
 sofort gesucht.

Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.
 Montag, den 28. Mai vorm. 7 Uhr steht in
Calw im „Löwen“
 ein großer Transport
 erstklassiger schwerer hochträchtig.
Oberländer Kolbinnen, junger Milchkühe, fow. schön. Jungvieh
 zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen.
Rubin und Max Löwengart.

Frisches, rosiges Aussehen verleiht der tägliche Gebrauch von
Tannenduft-Seife „Nagaltuna“

Milde, schönheitsdienliche Feinseife von naturgetreuem Waldgeruch. Viel bevorzugt als Kinder- und Badeseife! Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Luftkurort Hirsau

Kur-Eröffnungs-Konzert

am Pfingstsonntag, 27. Mai 1928
nachmittags 4-6 Uhr
mit verstärkter Kapelle

Hierzu ladet freundlichst ein
Die Kurverwaltung

BAD LIEBENZELL

Großes Militär-Konzert

Am Sonntag, den 27. Mai (Pfingstfest)
nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ -6 Uhr
in den städt. Kuranlagen
ausgeführt v. dem Musikkorps des II. Batl.
Inf. Reg. 13 in Ludwigsburg.
Leitung: Obermusikmeister Krause.

Eintritt: 1.00 M
Kinder über 6 Jahren die Hälfte.

Städtische Kurverwaltung

BAD LIEBENZELL

Strand-Café Schönlen

bekannt gutes Konditorei-Café

neu eingerichtet

ab heute wieder geöffnet

Reelle Bedienung. Zufahrt gegenüber der Sonne

Zavelstein Café Hahn

Reelle Getränke, stets frisches, in eigener
Konditorei hergestelltes Gebäck.

Zum Besuch bestens empfohlen.

Der Besitzer.

WASCHMASCHINEN RINGMASCHINEN

nur erstkl. Fabrik, empfiehlt
Fr. Herzog, beim Rößle, Calw
Ausführung v. Reparaturen

Suche für sofort

Mädchen

18-20 Jahre alt, welches
Gelegenheit hat, die Haus-
haltung und das Kochen
gründlich zu erlernen.

Frau Martha Schlanderer
Unterreichenbach.

Bergebe das

Austreichen meines

Wohnhauses

ferner verkaufe ich einige
Hausbest alle

Ziegel.
Elesan Storz
Likenhardt.

Speßhardt. Eine Junge



R u h

samt Kalb, ev. auch eine
ältere

M u h k u h

hat zu verkaufen.

Ulrich Bolle.

Sehe 2 sehr schöne



Zuchtarren

m. erstklassiger Abstammung
12 und 15 Monate alt, leber-
gelb und Rotfleck, dem Ver-
kauf aus

Abolf Ebbe zur „Linde“
Weilberstadt
Fernsprecher 24.

Lichtspieltheater Badischer Hof

Morgen Pfingst-Sonntag, mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
und abends 8 Uhr sowie Montag, mittags
3 $\frac{1}{2}$ Uhr und abends 8 Uhr



Ein Frauenleben

erzählt von

Anton Kuh und Friedrich Feher

I. Teil: 6 Akte II. Teil: 7 Akte

Hierzu:

Perne Boyen ohne zu klagen

Doppelprogramm

! Augenblicke haben Zutritt!

Neuweiler

Zu unserem

am Pfingstmontag, den 28. d. M.
stattfindenden

25jähr. Jubiläum

des

Krieger- und Militär- Bereins

Neuweiler-Hoffstett
verbunden mit

Bezirkskriegertag

laden wir Vereine, Freunde
und Gönner der Sache herzlich ein
und bitten um zahlreichen Besuch.

Der Festausschuss.

Veteranen-Verein 1870/1914 Calw

Der Verein beteiligt sich in Fahne a. Pfingstmontag
in Neuweiler beim Bezirks-Kriegertag.

Sammlung 11.15 Uhr bei Ehrenvorstand Seeger.
Abfahrt mit Bahn 11.54. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Vereinszeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Veteranen- und Militär-Verein Calw.

Der Verein beteiligt sich am Pfingstmontag beim
Bezirkskriegertag in Neuweiler mit Trommler- und
Pfeferkorps. Sammlung 11.30 Uhr beim Vorstand. Ab-
fahrt mittels Auto 11.45 Uhr.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand: J. V. S c h ä f e r.

Männergesangverein Weilberstadt

Unser Verein feiert am 3. Juni sein

90 jähriges Stiftungsfest

m. Fahnenweihe u. groß. Gesangswettstreit
in 7 Klassen, woran sich 23 große
badische u. württembergische Vereine
mit über 1000 Sängern beteiligen.

Beginn des Preis-Singens 8 Uhr.
Festzug mit anschließendem Festakt
und Massenchor nach 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hierzu laden wir alle Sangesfreunde
von nah und fern ein.

Der Festausschuss.

Laufjunge gesucht
von der Buchhandlung
B. D i p p.

Milch

ist zu haben bei
W. H. Neher, Metzgergasse

Knecht

Suche auf 1. Juni einen
Birniederlage
E. Gengenbach
zum „Herzog Eberhard“
Bad Liebenzell.

W. Forstamt Calmbach.

Schichterbholz- Verkauf.

Am Freitag, d. 8. Juni
1928 vorm. 9 Uhr in
Calmbach im Gasthaus
zur „Sonne“ aus Staats-
wald I Eiberg, IV Heimen-
hardt, V Räßbling im: Ei-
gen: 18 Anbr.; Buchen:
28 Schtr., 66 Prgl., 964
Klohh., 10 Anbr.; Lebr.
Laubb.: 47 Anbr.; Nadelh.:
2 II., 19 III. Kl. Papierh.;
8 Prgl. 372 Anbr. Aus den
Scheidholzstücken des Ober-
förstereviers kommen noch
ca. 40 rm Nadelh. Anbr.
zum Verkauf. Losverzeich-
nisse durch die Forstdirektion
G. f. H. Stuttgart.

Ausflug nach dem Lichtenstein am Pfingstmontag.

Wenn sich Vollzahl meldet

Preis Mk. 3.—

Abfahrt: in Hirsau 5.30
Uhr an der Veilcke
Abfahrt: in Calw 5.50
Uhr am Adler. Voran-
meldung bis Samstag
abend erwünscht.

Für die

Murgtalfahrt

am Sonntag, den 3. Juni
sind noch einige Plätze frei.

Dürr, Hirsau
Fernspr. 137 Amt Calw

Neue

Walla-

Kartoffel

— Nespel —

Bananen

Orangen

eingetroffen

R. Otto Binçon

Suche

Dauer- abnehmer

für täglich

200-300 Lit. Milch

Angebote unt. J. B. 122
an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesucht

sofort oder innerhalb 14 Ta-
gen von privater Hand

1000-1500 Mt.

gegen gute Sicherheit.
Zu erfragen auf der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Jede Hausfrau

ist entzückt von meinen
modernen, farbigen

Quarzit-Boden-

platten für Küche, Gang
und Badezimmer

Alfred Pfeiffer, Bau-
materialienhandlung,
Tel. 97.

Allein- mädchen

welches kochen kann, für
kleineren Haushalt auf 15.
Juni, spätestens 1. Juli

gesucht.

Fabrikant W. Koch,
Feuerbach b. Stuttgart,
Bergstraße 6.

Den

Grasertrag

von 80 Ae an der Straße
Calw-Hirsau verkauft.
Wer, sagt die Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Gertrud Proß Emil Schwämmle

Verlobte

Calw

Neubulach

Stuttgart

Pfingsten 1928

Statt Karten!

Emma Ebner

Friedrich Schwarz

grüßen als Verlobte

Bad Dürheim

Schwenningen

Calw

Pfingsten 1928

Sofie Mehger

Fritz Sattler

Mehgermeister

Verlobte

Wilhelmsdorf

Bad Liebenzell

Pfingsten 1928

Als Verlobte grüßen

Sophie Ohngemach

Georg Mast

Altbulach

Welkersheim

Altbulach

Pfingsten 1928

Statt Karten!

Christian Christein

Maria Christein

geb. Burkhart

grüßen als Vermählte

Stuttgart

Calw

Sommenhardt-Neubulach.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den
28. Mai 1928 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Löwen in Sommenhardt
freundlichst einzuladen.

Jakob Mast | Anna Maier,
Sohn des Johs. Mast, | Tochter d. Christian Maier,
Bauer, Sommenhardt | Bauer in Neubulach

Kirchgang 12 Uhr in Zavelstein

Gültlingen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und
Bekannte zu unserer am Pfingstmontag, den
28. Mai 1928 im Gasthaus zur Krone in Gült-
lingen stattfindenden

Hochzeitsfeier

freundlichst einzuladen.

Wilhelm Schultheiß

Maurermeister

Sohn des Jakob Schultheiß, Maurermeister

Dorothea Ernst

Tochter des + Gottlob Ernst, Landwirt

Kirchgang 12 Uhr